



2002-2022

myclimate
shapes our
future since
2002.

ANNIVERSARY

Days of Future Past

Vor 20 Jahren begann mit den «Klimatickets» die Reise von myclimate. Unsere Gründer*innen konnten schnell viele Menschen dafür begeistern, ihre Flugemissionen zu berechnen und durch die Unterstützung von konkreten Projekten zu kompensieren. Nach und nach kamen weitere Berechnungsoptionen hinzu. Dennoch war es immer der Flugrechner, der am häufigsten genutzt wurde und die meisten Kompensationen zur Folge hatte. Auch bei Unternehmen war der Ausgleich von Geschäftsflügen von jeher ein wichtiger und meist erster Schritt im Klimaschutz.

Generell gilt «das Fliegen» neben Abenteuer und Entdeckung als der Klimawandeltreiber schlechthin. Trotz anderer, grösserer Emissionsquellen sind Flugreisen für viele ein Sinnbild für klimaschädliches Verhalten. Durch die Folgen der Pandemie wird heute deutlich weniger geflogen. Das zeigt sich auch in der Nutzung unserer Webrechner. Diese verzeichneten 2021 ein Wachstum und ihr zweitbestes Ergebnis überhaupt. Getrieben wird die Entwicklung aber nicht mehr vom Flugrechner. Vielmehr wurde über den Spendenrechner verstärkt und «verhaltensunabhängig» Klimaschutz mit myclimate unterstützt.

Auch Firmen gehen Klimaschutz strategisch und umfassend an. «Flüge» spielen dabei eine eher untergeordnete Rolle.

Days of Future Past

Das Betriebsergebnis, das wir Ihnen in diesem Jahresbericht zeigen dürfen, speist sich aus vielen unterschiedlichen Quellen. Im letzten Jahr haben unsere Kund*innen mit uns mehr als 3,7 Millionen Tonnen CO₂ kompensiert. Zum Vergleich: Für die erste «Million» brauchten wir zehn Jahre, erst 2018 konnten wir mehr als eine Million Tonnen in einem Jahr ausgleichen. Das zeigt, dass das Angebot, Verantwortung für die eigenen Emissionen zu übernehmen, heute eine deutlich höhere Akzeptanz besitzt und auf viel mehr Bereiche als nur das Fliegen angewendet wird.

myclimate hat sich in den 20 vergangenen Jahren vom Kompensationsanbieter zu einem Dienstleister für ganzheitlichen Klimaschutz weiterentwickelt. Das Berechnen von Emissionen und ein strategisches CO₂-Management haben sich zu integralen Tätigkeiten in vielen Unternehmen entwickelt. Die hierdurch gelieferten Kennzahlen gelten als Erfolgskriterien, unabhängig davon, ob die Organisation nun einer der neu geforderten gesetzlichen Berichtspflichten unterliegt oder nicht.

Nicht umsonst haben sich viele Firmen wissenschaftsbasierte Klimaziele gesetzt und sich der SBTi (Science Based Targets initiative) verpflichtet. Auch hier konnten wir im vergangenen Jahr mit unserer Kompetenz und unseren Services wertvolle Unterstützung liefern. Gerade für KMU

besteht dabei aber noch viel Potenzial. Ein Potenzial, das wir mit unserem wachsenden Team und mit Vollgas angehen.

Pflicht und Freiwilligkeit

Mit der Weltklimakonferenz COP26 in Glasgow ist nun auch mehr Bewegung in die Umsetzung des Pariser Abkommens gekommen. Das betrifft im gleichen Mass die freiwilligen wie auch die verpflichtenden Kompensationsmärkte für CO₂. Wir sind auf ändernde Rahmenbedingungen vorbereitet. Die sich abzeichnende Klarheit und die verbindlichen Regeln für alle Marktteilnehmer begrüssen wir ausdrücklich, wenngleich gerade für den freiwilligen Markt konkrete Zeithorizonte noch schwer zu greifen sind.

Im verpflichtenden Markt dürfen wir aber schon einen Meilenstein verkünden. Nach dem Engagement für das Fürstentum Liechtenstein, dem wir schon 2009 zur Erfüllung seiner Verpflichtungen gemäss des Kyoto-Protokolls zur Seite stehen durften, setzen wir nun im Senegal unser erstes internationales Projekt mit der Stiftung KLIK für die Zielerreichung der Schweiz um.

I Want to Break Free

Unser Ziel bleibt unverändert: Wir wollen einen möglichst grossen Beitrag zum globalen Klimaschutz leisten. Damit verbunden ist das Bestreben, dass wir

unsere Arbeitsgrundlage nach und nach selber abschaffen. Von einer früheren «Abhängigkeit» von freiwilligen CO₂-Kompensationen von Flugreisen haben wir uns schon gelöst. Eine andere, leider sehr reale Abhängigkeit wird uns allen durch den furchtbaren Krieg in der Ukraine schmerzhaft ins Bewusstsein gerufen. Fossile Energieträger haben in den letzten Jahrzehnten unsere Industrie und Wirtschaft wortwörtlich befeuert. Dass wir neben den Auswirkungen auf das Klima damit auch immer einen politischen Preis zahlen, ist leider eine weitere aktuelle unbequeme Wahrheit.

Eine Zukunft, in der wir uns gesellschaftlich von der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern – ob in der Mobilität oder bei den Gebäuden – befreien, ist möglich. Lassen Sie uns diese gemeinsam anstreben, mit innovativen Lösungen, mit verbesserten und effizienteren Prozessen und mit bewussten Entscheidungen.



Stephen Neff
CEO
Stiftung myclimate

Als Musikfreund möchte ich die im letzten Jahr mit «Walk this Way» begonnene Tradition fortführen und Songtitel als Metaphern für meinen Jahresrückblick nutzen. Vielleicht haben Sie auch ein Herz für Progressive Rock à la Moody Blues bzw. die epische Musik von Queen?

SDG Impact Reporting

Mehr als CO₂-Reduktion

Im vorliegenden Report weist myclimate nicht nur die Reduktion der CO₂-Emissionen aus, sondern auch die konkrete Wirkung der eigenen Klimaschutzprojekte auf sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Ebene. Anhand der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals – SDGs) quantifizieren wir diese Wirkungen und führen sie detailliert auf – die Grafik zeigt eine Auswahl dieser Beiträge zu acht ausgewählten SDGs seit Gründung unserer Stiftung. myclimate-Klimaschutzprojekte leisten gesamthaft Beiträge zu allen 17 SDGs. Mit der Software smart 3 führen wir Buch über die jeweiligen Auswirkungen und kommunizieren die konkreten Beiträge auf den jeweiligen Projektwebseiten. Auf Wunsch erstellen wir auch SDG Impact Reports, welche die Wirkung eines individuellen Engagements ausweisen.

18 Mio.

Bäume gepflanzt und damit Familien von Kleinbäuer*innen Einkommen ermöglicht

13,46 Mio.

Tonnen CO₂ in myclimate-Klimaschutzprojekten kompensiert

20'000

permanente und temporäre Arbeitsstellen vor Ort geschaffen

152'093

Solaranlagen installiert und somit fossile Energieträger ersetzt

9,1 Mio.

Menschen profitieren direkt von myclimate-Klimaschutzprojekten

775'115

effiziente Kocher installiert und die Gesundheit von Frauen und Kindern verbessert

3,3 Mrd.

Liter sauberes Trinkwasser aufbereitet

211'811

Biogasanlagen installiert und damit das Leben von Frauen und Mädchen vereinfacht

Betriebsrechnung und Bilanz

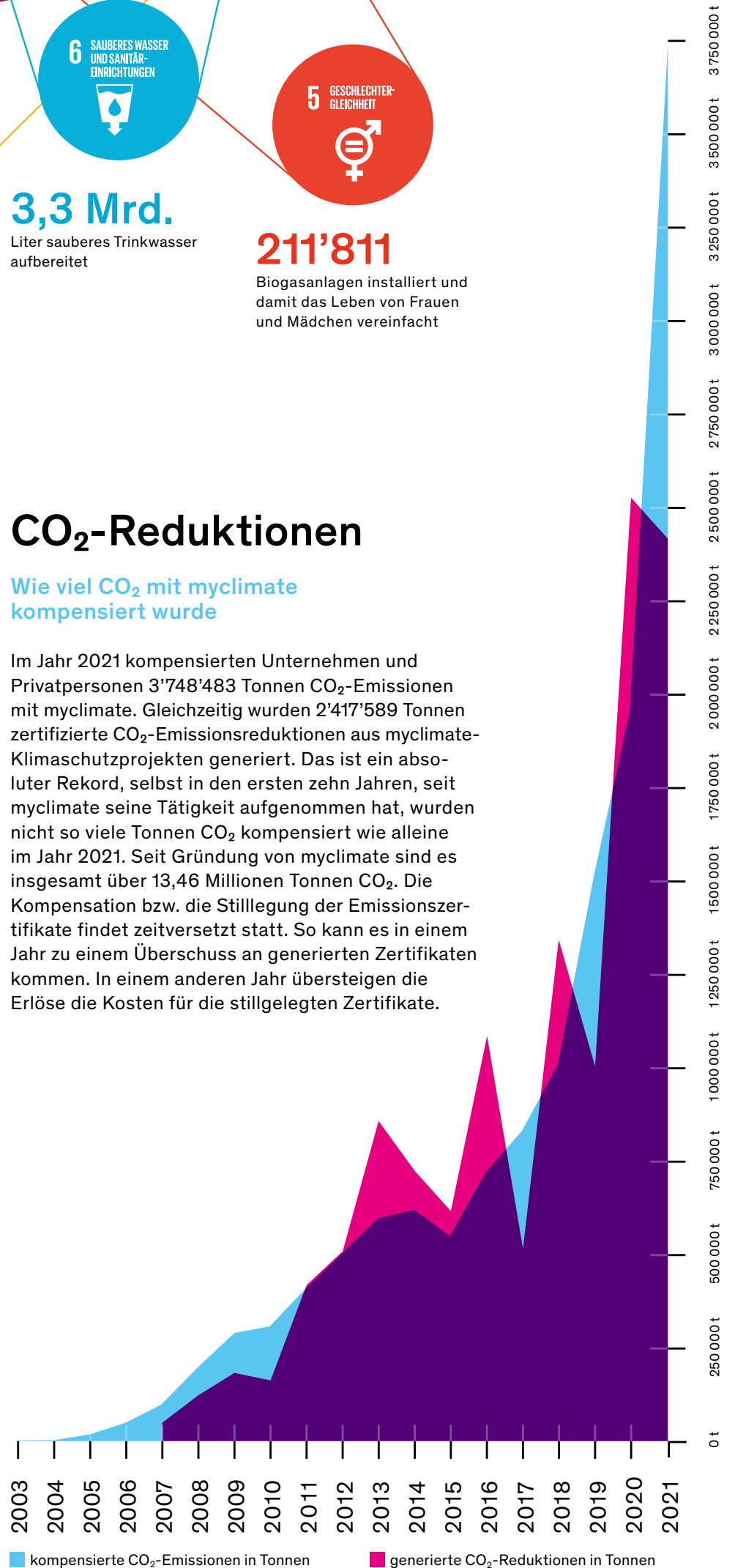
IN CHF	2021	2020
ERTRAG		
Spenden und Ertrag aus CO ₂ -Kompensationen	40 273 977	23 556 438
Spenden und Ertrag aus Dienstleistungen Klimabildung	1 564 291	1 565 793
Ertrag aus Dienstleistungen Beratung und Lösungen	2 344 912	2 103 526
Übriger Ertrag	797 780	632 795
TOTAL ERTRAG	44 980 960	27 858 552
AUFWAND		
Aufwand für Klimaschutzprojekte	- 22 413 576	- 15 538 975
Aufwand für Klimabildung	- 1 160 057	- 1 471 989
Aufwand für Beratung und Lösungen	- 1 316 767	- 1 371 164
Übriger Aufwand für Leistungserbringung	- 285 977	- 153 230
Total Aufwand für Leistungserbringung	- 25 176 377	- 18 535 358
Total Aufwand für Administration	- 6 645 179	- 4 537 951
TOTAL AUFWAND	- 31 821 556	- 23 073 309
BETRIEBSERGEBNIS	13 159 403	4 785 243
Finanzergebnis	124 147	- 34 089
Übriges Ergebnis	- 310 909	355 509
ERGEBNIS VOR ZUWEISUNG FONDS	12 972 641	5 106 663
Zuweisung Fonds	- 11 605 763	- 4 337 663
Zuweisung Organisationskapital	- 1 366 877	- 769 000
ERGEBNIS NACH ZUWEISUNGEN	0	0

IN CHF	31.12.21	31.12.20
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	24 859 574	18 209 234
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11 961 889	4 186 934
Nicht fakturierte Dienstleistungen	2 652 572	2 329 912
Aktive Rechnungsabgrenzungen	174 994	98 713
Total Umlaufvermögen	39 649 030	24 824 793
Finanzanlagen	11 276 251	5 252 396
Beteiligungen	42 000	42 000
Sachanlagen u. immat. Vermögensgegenstände	561 061	584 146
Total Anlagevermögen	11 879 311	5 878 541
TOTAL AKTIVEN	51 528 341	30 703 335
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6 964 251	1 709 712
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 377 072	1 815 778
Total kurzfristiges Fremdkapital	11 341 323	3 525 490
Total langfristiges Fremdkapital	188 541	139 631
Fondskapital	35 343 570	23 737 807
Organisationskapital	4 654 907	3 300 407
TOTAL PASSIVEN	51 528 341	30 703 335

CO₂-Reduktionen

Wie viel CO₂ mit myclimate kompensiert wurde

Im Jahr 2021 kompensierten Unternehmen und Privatpersonen 3'748'483 Tonnen CO₂-Emissionen mit myclimate. Gleichzeitig wurden 2'417'589 Tonnen zertifizierte CO₂-Emissionsreduktionen aus myclimate-Klimaschutzprojekten generiert. Das ist ein absoluter Rekord, selbst in den ersten zehn Jahren, seit myclimate seine Tätigkeit aufgenommen hat, wurden nicht so viele Tonnen CO₂ kompensiert wie alleine im Jahr 2021. Seit Gründung von myclimate sind es insgesamt über 13,46 Millionen Tonnen CO₂. Die Kompensation bzw. die Stilllegung der Emissionszertifikate findet zeitversetzt statt. So kann es in einem Jahr zu einem Überschuss an generierten Zertifikaten kommen. In einem anderen Jahr übersteigen die Erlöse die Kosten für die stillgelegten Zertifikate.



Die konsolidierte Rechnung 2021 beinhaltet die Rechnung der Stiftung myclimate Schweiz sowie der myclimate Deutschland GmbH. Die detaillierte Konzernrechnung, den Wirtschaftsprüfungsbericht sowie Informationen zu Stiftingsrat, Geschäftsleitung und Stiftingszweck: www.myclimate.org/details

Swiss Green Champs

Mineralwasservirtuose, Kerzenrecycler und Gartenheldin

Die «Swiss Green Champs» – Mitarbeitende von Betrieben unserer Initiative «myclimate Cause We Care» – setzen sich für einen nachhaltigeren Tourismus ein. In wenigen Worten erklären sie auf Social Media, was sie täglich für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit in ihrem Job leisten. Auch über die «Swiss Green Champs» hinaus war «Cause We Care» im letzten Jahr weiter erfolgreich, insgesamt 27 Partner sind neu dazugestossen, 16'200 Tonnen CO₂ wurden im Jahr 2021 über die Initiative eingespart.



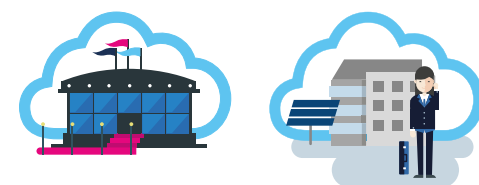
Foto: TESSVM, Dominik Täuber

Januar

Aktualisierung Event- und Firmenrechner

Sämtliche myclimate-Rechner auf den neusten Stand gebracht

Die Aktualisierung der myclimate-Event- und Firmenrechner im Jahr 2021 stellte den Abschluss der umfassenden Überarbeitung aller myclimate-Webrechner dar. Die Rechner spiegeln gesamthaft den aktuellen Stand der Wissenschaft und werden regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst.



März

Februar

Klimaschutz in der Berufsbildung

Die myclimate «Company Challenge» startet durch

Die myclimate «Company Challenge», ein Angebot zur Aktivierung von Lernenden für Klimaschutz in Betrieben, erfreut sich einer hohen Nachfrage bei Unternehmen in der Schweiz. So wurden im Jahr 2021 über 200 Lernende von Unternehmen wie Emmi, fenaco, Griesser, IGP Powder Coatings, Clientis, Arnold sowie mehrerer Unternehmen in der Stadt Wil erreicht, sensibilisiert und zu aktivem Handeln für den Klimaschutz ermächtigt.



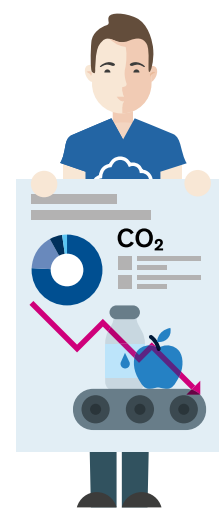
Foto: Yuri Schmid

April

Science-based targets

myclimate begleitet Unternehmen auf dem Weg Richtung «Netto-Null»

Die Science Based Targets initiative (SBTi) ist ein Angebot, das Methoden und Kriterien für effektiven Klimaschutz in Unternehmen entwickelt und Unternehmensziele validiert. Damit bietet die SBTi eine transparente Plattform für die Firmen, die sich auf den Weg Richtung «Netto-Null» CO₂-Emissionen begeben. myclimate begleitet diverse Partner, darunter unter anderem Hochland, Integra Biosciences und Jungbunzlauer bei der Planung und Umsetzung ihrer Science-based targets.



Mai

Klimaschutz entlang der gesamten Lieferkette

Migros-Gruppe – Vorreiterin in Sachen Klimaschutz

Schon seit 2007 arbeitet die Migros-Gruppe zusammen mit myclimate an einer klimafreundlichen Zukunft. Die Reduktion von Treibhausgasen entlang der Lieferketten (M-Klimafonds), die Etablierung eines Nachhaltigkeitslabels für Endkund*innen (M-Check) sowie die Neubeschaffung von wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen sind nur einige Themen, die die Migros-Gruppe unter Begleitung von myclimate im letzten Jahr vorangetrieben hat.



Foto: Stiftung myclimate

«Wir sehen es als unsere Verantwortung, aktiv Emissionen in unserer Lieferkette einzusparen. Die Stiftung myclimate unterstützt uns mit ihrer langjährigen Erfahrung bei der Umsetzung dieses Vorhabens.»

Christine Wiederkehr-Luther, Leiterin Direktion Nachhaltigkeit Migros-Gruppe

Messe München setzt auf CO₂-Neutralität

Aussteller und Messebauer erhalten die Möglichkeit, ihre Emissionen auszugleichen

Nachhaltiges Wirtschaften und Projekte zum Umwelt- und Klimaschutz sind für die Messe München als einen der international führenden Messeveranstalter in der Unternehmensstrategie fest verankert. Konkrete Umsetzungen dieser Strategie konnte man beispielsweise auf der IAA MOBILITY 2021 sehen. Erstmals wurden Aussteller und Messebauer darauf hingewiesen, ihre CO₂-Emissionen bei der Planung zu berücksichtigen, was ihnen die Möglichkeit bot, den eigenen Auftritt bilanziell CO₂-neutral zu gestalten. Dabei stand myclimate als offizieller Klimaschutzpartner und Kompensationsanbieter für die Umsetzung zur Seite.

Juni

Destinationen gehen nachhaltigen Tourismus ganzheitlich an

Davos – Pionierin als nachhaltige Destination

Davos macht sich auf, im Jahr 2030 die erste klimaneutrale Destination der Schweiz zu sein. Gäste und Betriebe vor Ort speisen gemeinsam den übergreifenden «myclimate Klimafonds Davos» und unterstützen so auch den lokalen Klimaschutz in der Destination. Zusätzlich wird das Thema Nachhaltigkeit innerhalb der teilnehmenden Betriebe gefördert.



Foto: Martin Bissig

Juli

Klimaschutzkonferenz der Signale

Fit für die Zukunft nach der COP26 in Glasgow

Die Weltklimakonferenz COP26 in Glasgow hat für den freiwilligen Klimaschutz sowohl im Privat- wie im Unternehmensbereich mehr Klarheit geschaffen. myclimate-Expert*innen waren vor Ort und haben im Nachgang die regulatorischen Anpassungen für den freiwilligen und verpflichtenden Kompensationsmarkt analysiert. Unternehmen, die sich freiwillig für das Klima engagieren, profitieren weiterhin von unserem agilen und fokussierten Expert*innenwissen.



Foto: Philip King, Shutterstock

Oktober

«Energie- und Klimapioniere» startet in die nächste Runde

Integration von Lehrpersonen und Klimagrosseltern

Wie schon sein Vorgänger bietet das neu konzipierte myclimate-Bildungsprojekt Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, die Themenfelder Klima und Energie handlungsorientiert zu erarbeiten. Die Inhalte wurden didaktisch neu aufbereitet. Erstmals engagieren sich auch die Klimagrosseltern im generationsübergreifenden Austausch. Zudem werden Lehrpersonen stärker integriert und ausgebildet sowie eine langfristige Verankerung in den Schulklassen angepeilt.

August

myclimate Live-Events

Digitales Format rund um Klimaschutzlösungen und Bildungsprogramme

Im Jahr 2021 hat myclimate in der Schweiz und in Deutschland vier digitale Live-Talks mit Expert*innen aus verschiedenen Branchen zu Fokusthemen wie Klimaschutz in der Berufsbildung oder SBTi durchgeführt. So wurde wertvolles Praxiswissen vermittelt und der Erfahrungsaustausch gefördert. Gäste waren unter anderem die DKV, die Schweizerische Post und das Unternehmen Jungbunzlauer. Die Talks sind auf myclimate.org/event abrufbar.



Foto: Stiftung myclimate

September

«Mit dem «myclimate Klimafonds Davos» wurde ein Gefäss geschaffen, durch das sich alle Anbieter und alle Gäste an der nachhaltigen Weiterentwicklung von Davos beteiligen können.»

Reto Bransch, Direktor/CEO Destination Davos Klosters

myclimate in Italiano

Benvenuti a tutti

myclimate ermöglicht nun auch Personen und Partnern aus dem italienischen Sprachraum, myclimate-Inhalte in der eigenen Muttersprache zu konsultieren und sich so über effektiven Klimaschutz zu informieren. Seien es Informationen zu den myclimate-Klimaschutzprojekten, Wissen über den Klimawandel und Klimaschutz in den FAQs oder die Berechnung des eigenen CO₂-Fussabdrucks – all dies ist nun auch auf Italienisch möglich. Unsere italienischsprachigen Nutzer*innen erfreut's, denn das neue Webangebot wurde in den ersten Monaten bereits rege genutzt.



Foto: Fabrice Villard, Unsplash

Dezember

Mit wenigen Klicks zum klimaneutralen Betrieb

Neue automatisierte Lösung

Neu können auch kleinere Unternehmen mit geringeren Kapazitäten für ein Klima- und CO₂-Management den Weg zu einem klimaneutralen Betrieb meistern. Diese Firmen können über den myclimate-Webrechner ihre betrieblichen Emissionen berechnen, diese nach einer automatisierten Verifizierung kompensieren und im gleichen Zuge das myclimate Label «klimaneutraler Betrieb» erhalten.

November

myclimate Stiftungsrat

Neue Mitglieder im strategischen Führungsgremium

2021 haben sich Kathrin Scherer und Fredi Gmür dem strategischen Führungsgremium von myclimate angeschlossen. Im Frühjahr 2022 ist zudem Claudia Keller-Lüthi zum Leitungsorgan dazugestossen. Die Mitglieder des neu zusammengestellten Stiftungsrates decken ein breites Spektrum an Know-how und Fachwissen ab.



Fotos: Stiftung myclimate



Jahresbericht
als PDF:
[www.myclimate.org/
jahresbericht](http://www.myclimate.org/jahresbericht)

Stiftung myclimate
Pfungstweidstrasse 10
8005 Zürich
Schweiz

T +41 44 500 43 50
info@myclimate.org
www.myclimate.org

**myclimate Deutschland
gGmbH**
Kurrerstraße 40/3
72760 Reutlingen
Deutschland

T +49 7121 3177750
kontakt@myclimate.de
www.myclimate.de

**myclimate Österreich
gGmbH**
Landstraßer
Hauptstraße 9/16
1030 Wien
Österreich

T +43 1 380 06 20
kontakt@myclimate.at
www.myclimate.at

**myclimate**
neutral
Drucksache

myclimate.org/01-16-158743

myclimate shapes our future since 2002.

